

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



**Krebs 2023 Karkataka**

Brief Nr.3 / Zyklus 37 – 21. Juni bis 23. Juli 2023

World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

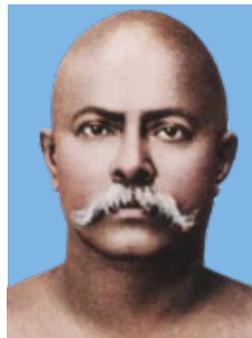
Meister EK

# Inhalt

Gebet für das Jahr Sobhakrith .....	4
Botschaft für den Monat Krebs.....	5
Botschaft des Lehrers .....	7
Äußerungen von Lord Krishna .....	8
Botschaft von Lord Maitreya .....	9
Botschaft von Meister Morya.....	10
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	11
Botschaft von Meister EK.....	13
Meister CVV-Yoga.....	14
Vidura.....	15
Saraswathî.....	16
Ashram-Regeln für den Eintritt.....	17
Über die Geheimlehre .....	18
Jüngerschaft.....	20
Über Dienst.....	20
Saturn .....	21
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	22
Klang.....	23
Om Namô Narayanaya .....	24
The World Teacher Trust.....	25
Rudra.....	26
Spirituelles Heilen .....	27
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	28
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	29
Der Siebte Strahl und die Magie .....	30
Lichterfüllte Begegnungen .....	31
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	32
Die weibliche Hierarchie .....	33
Geschichte für Jugendliche .....	34
Bild zur Symbolik von Krebs .....	36
Okkultes Heilen.....	37
Wichtige Kalenderdaten.....	38

## Gebet für das Jahr Sobhakrith

von Widder 2023 bis Fische 2024



**In His name we live, in His temple we live,  
In Him verily we live  
until He opens His eye in us.  
In His name He lives, in His temple He lives,  
In Him verily He lives, as He opens His eye in us.  
In the meanwhile let us wait,  
let us look to Him and not to each other.  
Let us call Him in all to find all in Him.  
When the life is a car festival  
and not a war festival.**

In Seinem Namen leben wir, in Seinem Tempel leben wir,  
in Ihm leben wir in Wirklichkeit,  
bis Er Sein Auge in uns öffnet.  
In Seinem Namen lebt Er, in Seinem Tempel lebt Er,  
in Ihm lebt Er in Wirklichkeit,  
bis Er Sein Auge in uns öffnet.  
Inzwischen lasst uns warten.  
Wir wollen auf Ihn schauen und nicht aufeinander.  
Wir wollen Ihn bei allem rufen, um alles in Ihm zu finden.  
Dann ist das Leben ein Wagenfest  
und kein Kriegsschauplatz.

## Botschaft für den Monat Krebs

Krebs – Ich erbaue ein erleuchtetes Haus.

In der Welt der Menschheit gibt es zwei Tore: das Tor des Krebses und das Tor des Steinbocks. Das Tor des Krebses erlaubt der Menschheit, in die irdische Ebene einzutreten. Das Tor des Steinbocks ist das Tor der Rückkehr, durch das die Menschheit in ihre ursprüngliche Heimat in den Himmeln zurückkehren kann. Die Vereinigten Staaten haben die Sonne im Krebs (4. Juli 1776).

Krebs ist das vierte Zeichen des Tierkreises. Es ist ein kardinales Wasserzeichen und das Wasser lässt die Krebs-Energien fließen. Auf der Ebene des Persönlichkeitsaufbaus ist der Mond der Herrscher dieses Zeichens. Krebs-Personen lassen oft das zunehmende und abnehmende Licht des Mondes erkennen. Der Krebs ist das Zeichen der Ernährung und Pflege. Er versorgt die jungen Heranwachsenden. Auch die Seele

nährt die Persönlichkeit. Dann baut die Seele „ein erleuchtetes Haus“ in der Persönlichkeit und gibt ihr Orientierung und Nahrung. Zu Beginn des Lebens auf der Erde ist Krebs das Zeichen, durch das die hereinkommenden Egos in die physische Welt eintreten.

(Die Seele wird in die Materie absorbiert.)

Der Mond als Herrscher regiert Zeugung und Geburt durch das Wasser. Der Seelenherrscher des Krebses ist Neptun, der Planet der Veredelung und Einweihung durch Feuer. Krebs ist der Dritte Strahl der göttlichen Intelligenz. Jede spirituelle

Wahrheit beginnt sich zu kristallisieren, kurz nachdem sie in einer Form und in der Materie zum Ausdruck gekommen ist. Unsere Hoffnung auf stetigen spirituellen Fortschritt liegt im Bewahren eines fließenden, flexiblen und offenen Denkens, so dass neue Offenbarungen aufgenommen werden können, die das Herz zu neuem, aktivem Dienst erwecken.



Alexander Jamieson (1782-1850): Krebs

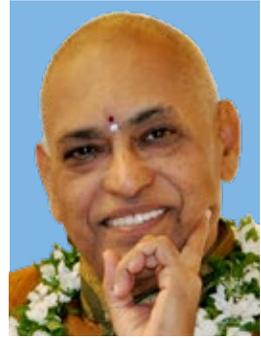
Das Sternbild Krebs (die Krabbe) ist ein Sternhaufen mit dem Namen Praesepe (die Krippe). Die meisten Sterne dieses Zeichens sind in den Gewässern des Raums versunken. Krebs ist das Haus des Mondes. Der Monat Krebs ist den Lehrern der Weisheit gewidmet. Wie der Mond spiegelt auch der Lehrer die Strahlen der Seele wider. Vom Krebs werden der Dritte Strahl der göttlichen Intelligenz und der Siebte Strahl, der die Lehren auf der Erde verankert, verbreitet. Der Krebs bereitet uns darauf vor, unsere Schöpferkraft im Löwen zu erkennen.

Der Krebs ist die Mutter und der Lehrer, der Monat Krebs ist dem Lehrer, der Seele, dem Guru, dem Vater, der Mutter, dem Christus und den Lehren gewidmet. Die Schüler sind aufgerufen, sich erneut dem Lehrer und den Weisheitslehren zu widmen. Da Jupiter (das höhere, umfassende Lernen) im Krebs erhöht steht, ist der Krebs dem Lehrer gewidmet. Es ist zu hoffen, dass sich jeder Schüler im Monat Krebs erneut auf seinen Lehrer und die Lehren ausrichtet. Möge diese erneute Ausrichtung und Widmung im erhabenen, lichterfüllten Monat Krebs vollkommen sein.

*Verfasst von Risa D'Angeles*

Die Sommersonnenwende (die Sonne an ihrer nördlichsten Position bzw. am nördlichsten Tor) findet im Krebs statt. Dies ist Shakespeares Sommernachtstraum. Es ist der Zeitpunkt, an dem die Devas in der Natur ihr alljährliches Schaffen im Pflanzenreich vollenden. Während der Sommersonnenwende findet in der dritten Herzkammer (dem Ehebett) aller Jünger eine Vermählung der Neu- und Vollmondsamen statt, die in der Hypophyse und der Zirbeldrüse niedergelegt sind. Zum genauen Zeitpunkt der Sommersonnenwende erscheint ein Lichtblitz. Dann beginnen neue Offenbarungen das Denken zu fluten und den Jüngern wird neue Arbeit gegeben. Dies ist die unbefleckte Empfängnis für die Jünger.

Der Krebs regiert die Hirnhäute, die Nasennebenhöhlen, die Gebärmutter während der Schwangerschaft, den Magen und die Verdauungsprozesse. Sein „Zellsalz der Rettung“ ist Calcarea Fluorica. In diesem Jahr (2023) treten Sonne und Venus am letzten Tag des Krebses retrograd in den Löwen ein. Das Zeichen Krebs wird die Ausgerichteten vorbereitet haben.



## Botschaft des Lehrers

### Fortschritt (Teil 4)

Die Hierarchie besteht aus vier Gruppen von Arbeitern. Eine Gruppe arbeitet auf der physischen Ebene, eine andere Gruppe arbeitet auf der feinstofflichen Ebene, die dritte Gruppe arbeitet auf der mentalen Ebene und die vierte Gruppe arbeitet auf der buddhischen Ebene. Sie wird von den Adepten geleitet, die auf der Ebene der Glückseligkeit leben. Die hierarchische Arbeit geschieht gleichzeitig auf allen Ebenen. Vom kleinsten bis hin zum höchsten Arbeiter in der

*Zusammengestellt von Ludger Philips*

Hierarchie haben alle ein Ziel: den Fortschritt der Menschen zu ermöglichen. Wenn die Menschen sich weiterentwickeln, kommen auch die anderen Naturreiche voran. Sie werden von der Natur geführt, während die Menschen von der Hierarchie geführt werden. Diese Stufe ist die höchste der goldenen Stufen und um sie besser bewältigen zu können, wird einem gewöhnlichen Menschen empfohlen, alle vorhergehenden Stufen in sich auszuarbeiten.



### Praktische Weisheit

**Learn to create wealth and splendour around.  
Those who do not create, have no right to enjoy.**

Lerne, Reichtum und Glanz um dich herum zu erschaffen.  
Wer dies nicht tut, hat kein Recht, sie zu genießen.

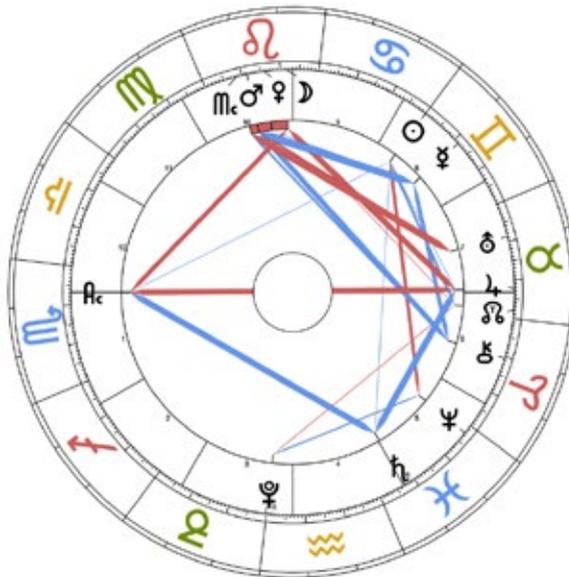


## Äußerungen von Lord Krishna

Buch 5\*

Jetzt bist du frei von Verlangen und Ablehnung. Du bist alles geworden und nichts hat mehr Platz außer dem Ich Bin in dir. Nun hast du dich im Griff, du hast dein Bewusstsein unter Kontrolle. Von Angesicht zu Angesicht

stehst du deinem eigenen Schöpfer und dem Hintergrund des kosmischen Bewusstseins gegenüber. Du bist Das geworden, weil du das Ich Bin erkannt hast und zum Ich Bin geworden bist. (5,26)

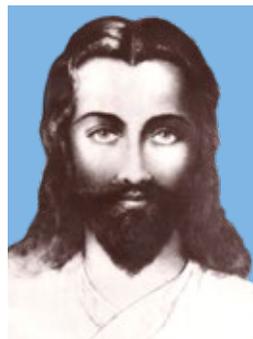


☉→☿ (Sommersonnenwende) am 21.06.2023 um 16.57 Uhr (GMT+02h00m)  
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

\* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord Krishna, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002  
ISBN: 978-3-930637-23-2

## Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

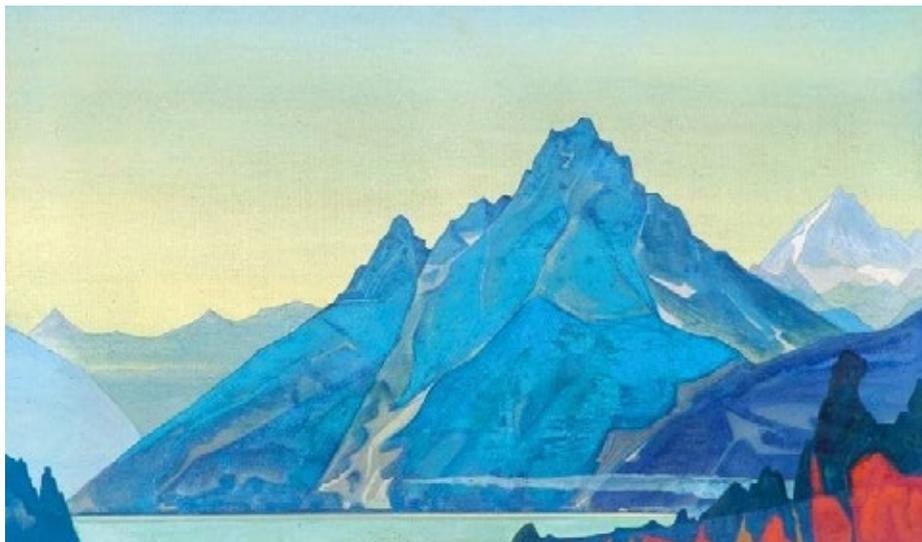


### Vertrauen

Viele träumen davon, dem Lehrer für immer zu folgen, aber nicht viele wagen es, mit ihm in den Kampf zu ziehen. Im Moment der Wahrheit, wenn die Zeit gekommen ist, braucht man unerschütterliches Vertrauen. Die Verkündigung der reinen Lehre muss mit Vertrauen verbunden sein. Es wird notwendig sein, ein solches Vertrauen zu entwickeln, das die offensichtlichsten Beweisführungen nicht erschüttern

können. Schafft eine Atmosphäre der Bereitschaft zum Handeln. Wenn ein Schlag ausgeführt wird, fallen plötzlich viele alte Hindernisse. Viele Schlachten sind geschlagen, weitere liegen vor uns. Jedes Atom des Kosmos kämpft. Die Stille des Todes ist Uns unbekannt. Die Gemeinschaft ist eine Einheit und ihre Grundlage ist das Vertrauen.

*Verfasst von Srikanth Kaligotla*



*Nicholas Roerich: See der Nagas*

## Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -



### Reinheit der Luft

Mit gleicher Sorgfalt muss man auf die Reinheit der Luft im Schlafzimmer achten. Man sollte bedenken, dass der physische Körper während der Abwesenheit des Astralkörpers ungeschützt bleibt. Der Besuch von unerwünschten Gästen ist unvermeidlich, wenn in dieser Zeit die Luft vergiftet ist.

Minze ist das beste Desinfektionsmittel. Sie unterstützt auch den Astralkörper, der den physischen Körper öfter verlässt, als wir denken. Manchmal wandert er ziellos umher, während er in der Nähe des physischen Körpers bleibt, oder er begibt sich in neue Aktivitäten und sammelt viel Wissen. Jeder hat die unbedingte Pflicht, die besten Bedingungen für seinen Astralkörper zu schaffen. Außerdem sollte man darauf achten,

dass sich kein schmutziges Wasser im Haus ansammelt. Zimmerbrunnen und Aquarien sind im Allgemeinen unerwünschte Brutstätten. Und warum sollte man Fische und Vögel quälen und einsperren?

Ich möchte auch, dass ihr ein Zimmer oder wenigstens die Ecke eines Zimmers in absoluter Reinheit haltet und dem Lehrer widmet. In der Nähe des Fensters könnt ihr einen Sessel aufstellen, auf dem niemand sitzen darf. Lasst auch keine Neugierigen eintreten. Ihnen gegenüber solltet ihr euch ganz normal verhalten, so dass ihre Aufdringlichkeit leicht über eure Aura hinweggleitet. All diese Ratschläge sind heilsam für den Yoga. (Agni Yoga, 1929)

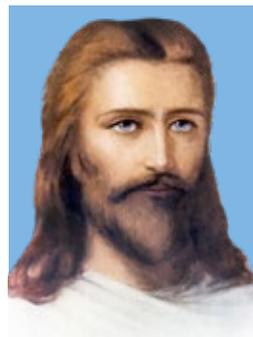
*Zusammengestellt von Sabine Anliker*

## Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 62

### Ich Bin



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Jede Nacht, wenn wir schlafen gehen, sollten wir uns daran erinnern, dass wir die unzerstörbare Person (Akshara Purusha) sind. Mit dieser Erinnerung sollten wir uns auf die erste Person, das heißt auf den Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten der Persönlichkeit, ausrichten und dann einschlafen. Der Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten wird das Ich Bin oder Purushottamah genannt.

Den ganzen Tag über sind die Menschen mit der zerstörbaren Schicht der Persönlichkeit (Kshara Purusha) verbunden. Das bedeutet, während wir uns in der Objektivität befinden, identifizieren wir uns mit unserem Namen, unserer Form, unserer Gesellschaftsschicht, unserem Glaubensbekenntnis, unserem sozialen Status usw. Dies alles ist vergänglich. In Wirklichkeit sind

wir weder unser Name noch unsere Form noch unsere Abstammung oder irgendetwas, das dem Selbst zugeschrieben wird. Diese Aspekte erscheinen wahr, wenn wir in der Objektivität aktiv sind. Wir erscheinen verschieden durch Geschlecht, Alter und andere Eigenschaften des Selbst. Die Persönlichkeitsschicht unterliegt Veränderungen und ist unbeständig (Kshara Purusha). Als Person sind wir das Unzerstörbare (Akshara Purusha), weder männlich noch weiblich, weder jung noch alt.

Die Persönlichkeitsschicht hat eine Vielzahl von Attributen, sie unterliegt Veränderungen und ist unbeständig. Daher wird sie Kshara Purusha oder die zerstörbare Schicht genannt. Zu dieser Persönlichkeit gehören ein Name, eine Form, ein Geschlecht, eine Gesellschaftsschicht, ein Glaube, ein gesellschaftlicher Status und viele andere Kennzeichen. Diese Attribute nehmen wir nicht mit, wenn wir schlafen gehen. Im Schlaf werden sie nicht mehr gebraucht, weil sie

zur objektiven Welt gehören. Durch den Schlaf lernen wir, für subjektive Dinge und für die unzerstörbare Schicht der Persönlichkeit wach und aufmerksam zu sein, während wir für die objektiven Vorgänge oder die zerstörbare Schicht schlafen. Diese Erkenntnis ist ein besonderes Wissen.

Das Leben in der Objektivität (Kshara Purusha) ist wie ein Rollenspiel. Genauso wie ein Schauspieler alle Kennzeichen, die mit seiner Rolle zu tun haben, ablegt, wenn das Theaterstück zu Ende ist, müssen wir alles, was mit der Objektivität zu tun hat, ablegen, wenn wir schlafen gehen. Wir sollten uns daran erinnern, dass wir das Unzerstörbare (Akshara Purusha) sind. Darüber hinaus sollten wir uns auf den Herrn aller Herren ausrichten, die erste Person Ich

Bin, den Hintergrund der zerstörbaren und unzerstörbaren Schichten (Kshara Purusha und Akshara Purusha), und dann einschlafen.

Der Schlaf ist die Auflösung der vergänglichen Schicht Kshara Purusha. Die Auflösung der vorübergehenden Identität, die Identifikation mit der Schicht jenseits der Veränderung, die Verbindung mit dem Hintergrund, dem Ich Bin, ist der Zweck des Schlafs. Er ermöglicht die Verbindung mit dem Hintergrund, dem Purushottamah. Je intensiver wir diese Praxis durchführen, desto besser wird die Verbindung mit dem Herrn, dem Ich Bin, aufgebaut.

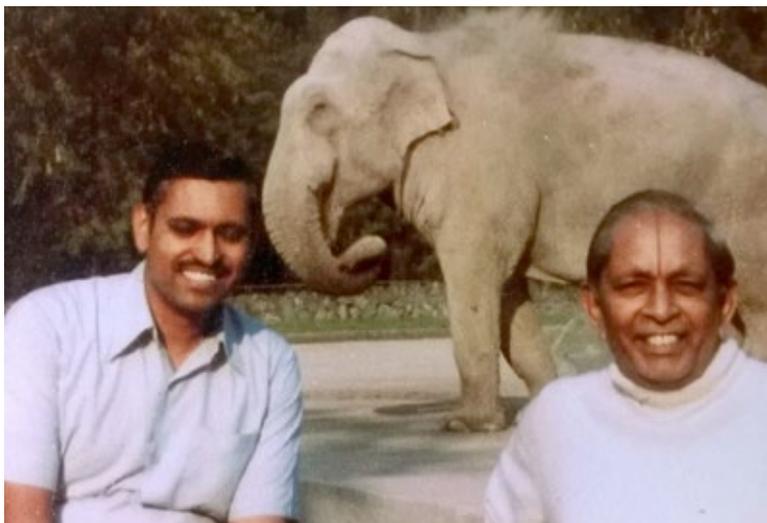
Den Schlaf zu steuern und für yogische Zwecke zu nutzen, ist eine besondere Lehre, die von Shambala kommt.

## Botschaft von Meister EK

### Heilung



Heilung wird nicht durch irgendwelche technischen Verfahren erreicht, sondern durch Mitgefühl und wahre Liebe. Echtes Mitgefühl macht den Menschen zum Heiler und keineswegs die Fachliteratur über Heilung, die in großer Aufmachung veröffentlicht wird.



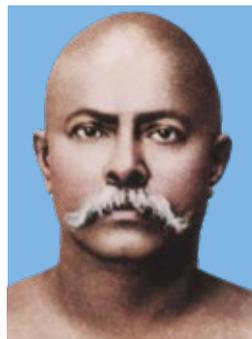
*1982 in Lyon*

So gibt es viele Heiler, die gar nicht wissen, dass sie Heiler sind. Ihre Anwesenheit in Eisenbahnzügen und Flugzeugen führt dazu, dass sie durch Gespräche heilen. Sie wissen nicht, dass

sie heilen, aber durch ihr gutes Gespür und ihren guten Willen heilen sie. Heilung wird durch sie von Gott bewirkt. Dies ist der wahre Geist des Heilens.  
*Zusammengestellt von Ludger Philips*

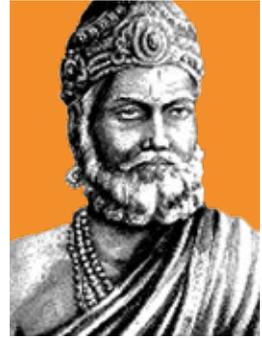
## Meister CVV-Yoga

### Aphorismen für Jünger



181. Höre auf, über mich zu forschen. Stattdessen denke an mich und meditiere in deinem Herzzentrum. Nur das ist sinnvoll.
182. Betrachte deine Probleme als meine Form und begrüße mich. Zu gegebener Zeit werden alle deine Probleme gelöst werden.
183. Auch wenn du von der Wirkung der Mondphasen, Konstellationen und Tage überzeugt bist, denke daran, dass meine Gegenwart mächtiger ist als sie.

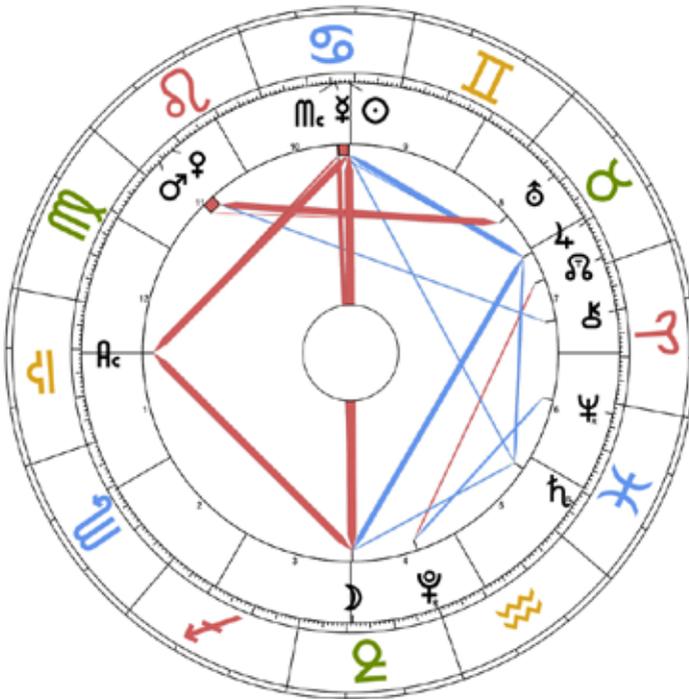




## Vidura

### Lehren der Weisheit\*

Durch Schwelgen in Sinnesobjekten  
verringert sich die Seelenenergie.  
Die Sinne werden immer stärker  
und binden die Seele an die Erde.



Krebs-Vollmond am 3. Juli 2023 um 13.38 Uhr (GMT+02h00m)  
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.  
ISBN 978-3-930637-13-3

## Saraswathî

### Saraswathî Sûktam – 7. Hymne – \* Das Hören auf die Stimme der Stille (Teil 2)



Wir hören der Äußerung zu, die in uns geschieht. Dies ist die Äußerung des Wortes. Wenn wir uns darin üben, nach innen zu gehen, erreichen wir langsam die Fähigkeit, dem Wort zu hören zu können, das in uns existiert. Es gibt uns den Impuls, den Arbeitsplan. Nachdem wir diesem Impuls und dem Arbeitsplan zugehört haben, sprechen oder handeln wir in der Objektivität. Ein angenommener Jünger tut dies regelmäßig. Er hört auf den Plan. Das nennt man auch ‚dem inneren Meister, Îshvara, zuhören‘. Er erfasst den Plan und führt ihn dann

in der Welt aus. Das bedeutet, der ‚Mensch in Gott‘ hört auf den ‚Gott im Menschen‘, und dann spricht er. Dies ist möglich, wenn das innere Hören geübt wird. Stimmt sich der Mensch auf den Plan ein, ist er befreit – befreit vom selbst geschaffenen Schicksal.

#### Zusammenfassung

Gebrauche die Säge der Äußerung, befreie dich aus der Bindung, höre im Inneren, folge der inneren Stimme, dem Wort, und befreie dich vom selbst geschaffenen Schicksal.

\* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-9



## Ashram-Regeln für den Eintritt

### 4. Die Höhle\* (Teil 13)

Um Jünger zu sein, muss es einen Meister geben. Der Jünger kann sich nicht seinen Meister aussuchen. Es ist umgekehrt. Der Meister sucht sich den Jünger aus. Im Westen habe ich viele begeisterte Schüler getroffen, die sich ihren Meister aussuchen. Sie ernennen ihren Meister sogar, und wenn sie ihn nach einiger Zeit nicht mehr mögen, entlassen sie ihn und suchen sich einen anderen. Das ist wirklich kindisch. Bitte denkt daran, sucht euch keinen Meister aus so wie ihr euch einen Freund oder eine Freundin aussucht. Es ist der Meister, der einen ernsthaften Schüler erwählt. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht.

Nun sollten uns die Schlüssel-Klänge für den Zugang zu einem Ashram klar sein. Beim Einatmen ist es SO, und beim Ausatmen ist es HAM. Das Wissen über SOHAM

ist ein eigener Themenkomplex, der hier nicht besprochen werden soll. Aber wir sollten die Klänge der Buchstaben S und H beachten. Sie sind Teil des Wortes Ashram, sie gehören zum natürlichen Klang der Ein- und Ausatmung und führen uns schließlich in die Höhle unseres Herzens.

Die Höhle des Herzens ist das Allerheiligste. Darin können wir in Frieden verweilen. An diesem Ort in unserem Inneren können wir die göttliche Gegenwart erfahren. Er ist auch das Sprungbrett, um in den Ashram eines Meisters zu gelangen. Madame H. P. Blavatsky nennt dieses Sanctum Sanctorum ‚das Allerheiligste‘. Es ist der goldene Tempel in uns. Durch das Erreichen dieses Tempels wird es uns möglich, zu einem Ashram vorzudringen.

\* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

## Über die Geheimlehre

Para, Pashyanti, Madhyama, Vaikhari\*



Der gesamte Kosmos in seiner objektiven Form ist Vaikhari-Vāk. Das Licht des Logos ist die Madhyama-Form und der Logos selbst ist die Pashyanti-Form. Parabrahm ist der Para-Aspekt des Vāk. Im Licht dieser Erklärung müssen wir versuchen, bestimmte Aussagen verschiedener Philosophen zu verstehen, dass der manifestierte Kosmos das als Kosmos manifestierte Wort ist. Im Rigveda und in den Upanishaden heißt es, dass es vier Arten des Vāk gibt.

Vaikhari Vāk ist das, was wir sprechen. Es ist der Klang, die Sprache, die für einen unserer physischen Sinne verständlich und objektiv wird und zu den Gesetzen der Wahrnehmung gezählt werden kann. Daher kann man sagen, dass jede Art des Vaikhari-Vāk in seiner Madhyama-, Pashyanti- und schließlich in seiner Para-Form existiert. Der Grund, warum Pranava bzw. der Klang OM Vāk genannt wird, ist, dass diese vier Prinzipien des großen Kosmos diesen vier Formen des Vāk entsprechen. Der

gesamte Kosmos in seiner objektiven Form ist Vaikhari Vāk. Das Licht des Logos ist die Madhyama-Form. Der Logos selbst ist die Pashyanti-Form und Parabrahmam ist der Para-Aspekt dieses Vāk, der über das Noumenon aller Noumena hinausgeht.

Saraswati, das Wort, existiert auf allen vier Stufen: Para, Pashyanti, Madhyama und Vaikhari. Saraswati fließt auf allen vier Ebenen des latenten Raums, des wirkungsmächtigen Raums, der Gruppierung und der Äußerung.

- Para (jenseits) – Das Wort, das jenseits ist, wird das Wort bei Gott genannt.
- Pashyanti (Wahrnehmung) – Nachdem es hervorgetreten ist, kann das Wort wahrgenommen werden.
- Madhyama (Vorstellung) – Auf die Wahrnehmung folgt das Begreifen, das gedankliche Erfassen.
- Vaikhari (Manifestation) – Das gedanklich erfasste Wort wird durch Sprache ausgesprochen.

*Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi*

\* *Zusammengestellt aus H.P. Blavatsky: Die Geheimlehre, K. Parvathi Kumar; Jupiter – Der Pfad der Erweiterung; Saraswathi – Das Wort*



Praktische Weisheit

**Never ever try to rule others.  
Rule yourself.  
Authoritative approach fails.  
Love prevails.**

Versuche niemals, andere zu regieren.  
Regiere dich selbst.  
Autoritäre Methoden scheitern.  
Liebe setzt sich durch.



## Jüngerschaft

### Die Energie der Synthese

Das Leben in einer Welt der Dualität hindert uns daran, die Schönheit der Vielfalt zu erkennen. Daher ist Gruppenarbeit, sei es in kleinem oder größerem Rahmen, eine wunderbare Gelegenheit, Erfahrungen zu machen und durch die Perspektiven anderer zu lernen. Unser Ziel ist die Synthese. Je weniger wir unsere Persönlichkeit und unsere eigene Art des Verstehens wichtig nehmen, desto aufgeschlossener werden wir sein und lächeln. Der

Sinn für Humor, gepaart mit Staunen und Ehrfurcht, ist eine wirksame Medizin für die Begegnung in Gruppen. Sie wirkt aufmunternd und lässt Freude in die Arbeit einfließen. Diese Freude ist ansteckend und bildet ein inneres Band, das den Zusammenhalt der Gruppe fördert und die Möglichkeit bietet, ein Gruppenkanal zu werden, durch den sich die Arbeit manifestiert.

*Verfasst von Ute und Peter Reichert*

## Über Dienst

Wahrer Dienst steht über  
weltlichem Ehrgeiz und irdischer Erfüllung.\*

\* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9



## Saturn

### 9. ŚAM - der Schlüssel zu Saturn\* Trigunâtma (Teil 4)

Von den Sehern wurde eine Technik gegeben, wie man mit dem Klang ŚAM in der oben beschriebenen Weise arbeiten kann, um die acht Bewusstseinsstadien zu harmonisieren und sich dadurch im neunten Stadium, dem reinen Bewusstsein, niederzulassen. Nur wenn die Trigunâtmas imstande sind, die Wirkung der acht erwähnten Dreiecke zu harmonisieren, werden sie zu Trigunâtîtas. Die Meditation über die drei Punkte ist nichts anderes als eine Meditation

über den dreiköpfigen Herrn Dattâtrea. Dattâtrea gilt als die leitende Gottheit der Yoga-Wissenschaft. Meditiert man über seine drei Köpfe, dann meditiert man über die drei Qualitäten, um sie zu harmonisieren. Es bedeutet auch, über die drei göttlichen Qualitäten Wille, Wissen und Aktivität zu meditieren, so dass sie harmonisch zusammenpassen. Wenn sie im Einklang miteinander sind, resultiert daraus das Stadium des reinen Bewusstseins.



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster  
E-Mail: [kulapati@wtt-de.org](mailto:kulapati@wtt-de.org)

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)  
Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de) und [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)

*Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.*

\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4

## Lehre von der ewigen Gegenwart

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatam (Teil 12)



Wenn man das Mahabharata und das Bhagavatam liest, findet man die subtile Veränderung, die der großen Seher Vedavyasa zwischen beiden Werken erlebte. Diese subtile Veränderung macht jedoch einen sehr großen Unterschied.

Seit seiner Einweihung konnte Vedavyasa die Hand des Herrn selbst in der kleinsten Aktivität erkennen. Vorher hatte er alles technisch gesehen. Jemanden als Rajas-, Tamas- und Sattva-Menschen zu betrachten, ist eine technische Sichtweise. Den Herrn selbst als Vasudeva zu sehen, der durch Rajas, Tamas und Sattva wirkt, verbindet uns mit dem Herrn, aber nicht mit den Qualitäten der Natur. Wenn wir die Qualitäten sehen und den Herrn nicht erkennen, beginnen wir zu urteilen. Wenn wir einer trägen Person begegnen und dabei in der Gegenwart von Vasudeva stehen, was geschieht dann mit uns? Wir sehen in jener Person nicht die Eigenschaft der Trägheit. Stattdessen nehmen wir die Gegenwart des Herrn wahr. In Menschen, die ein gutes Verhalten zeigen, sehen wir Menschen mit gutem Benehmen

und in den anderen sehen wir Menschen, die sich schlecht benehmen.

Aber wenn es um die Dimension des Bhagavatam geht, sehen wir dieselbe Kraft. In einer Person mit gutem Verhalten und in einer Person mit schlechtem Verhalten wirkt dieselbe Kraft. Wenn eine Flamme auf diese Weise brennt (zeigt auf die Lampe), bezeichnet man sie als Lampe. Und wenn die Flamme größer wird und sich überall ausbreitet, wie nennt man sie dann? Wir bezeichnen sie als Flächenbrand, Waldbrand, furchtbares Feuer. Ist es nicht so? Aber es ist Feuer. Wenn wir also die Gegenwart des Herrn als Kraft sehen, dann sehen wir nicht die Qualitäten. Wenn wir die Qualitäten nicht sehen, haben sie keinen Einfluss auf uns. Und wenn wir die Qualitäten der Menschen sehen, beeinflussen sie uns, denn was wir sehen, beeinflusst uns. Wiederum ist das, was wir sehen, oftmals das, was in uns ist. Das, was in uns ist, wird also dadurch stimuliert, dass wir die Qualitäten sehen. Lässt uns also nicht die Eigenschaften, sondern Vasudeva sehen.



## Klang

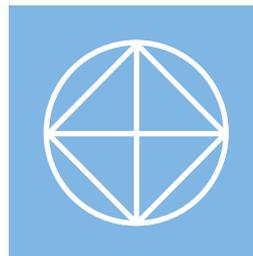
### 10. Die Wirbelsäule\* (Teil 1)

Die Wirbelsäule ist nicht nur einfach ein Knochenaufbau. Sie ist die Säule, in der wir leben. Wir kommen durch die Öffnung des Herzzentrums aus ihr heraus und gehen in die Objektivität. Aus diesem ursprünglichen Haus kamen wir heraus, um in der Objektivität aktiv zu sein, und haben dann den Schlüssel verloren, um wieder eintreten zu können. Wir versuchen, ohne den Schlüssel hineinzugelangen. Was ist dieser Schlüssel? Es ist der Klang. Solange wir nicht unseren Umgang mit dem Klang richtig ausgearbeitet haben, mögen wir süße Vorstellungen hegen, dass wir mit Christus oder dem Kosmos vereint sind. Tatsächlich befinden wir uns jedoch gerade vor dem Haupteingang. Wenn ich durch das Außentor der Theosophischen Gesellschaft eingegangen bin, kann ich mir vor-

stellen, dass ich die Theosophische Gesellschaft betreten habe. Selbst wenn ich danach durch den Haupteingang der Theosophischen Gesellschaft eintrete, mag ich glauben, dass ich nun in der Theosophischen Gesellschaft bin.

Es gibt eine Bruderschaft von Theosophen, deren objektive oder physische Form die Gesellschaft ist. Dadurch, dass wir die Eingangshalle der Theosophischen Gesellschaft betreten haben, sind wir noch nicht in die Bruderschaft der Theosophen eingetreten. Theosophie ist die göttliche Weisheit, und sie muss in uns verwirklicht werden. Erst dann sind wir wahre Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft. Bis dahin mögen wir in ihrer Liste als Mitglied zählen. Wir haben jedoch noch nicht den Schlüssel gefunden, und dieser Schlüssel ist der Klangschlüssel.

\* Aus dem Buch *KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5



## Om Namó Narayanaya

### 3. Sinn und Anwendungen\*

#### Der astrologische Schlüssel (Teil 1)

Von der Astrologie erhalten wir den Hinweis, dass es einen direkten göttlichen Weg zum Nārāyana-Stadium gibt. Die Astrologie hat zwei



Dimensionen: die esoterische und die exoterische. In der esoterischen oder spirituellen Astrologie steht das Zeichen Schütze für das höhere Mûlâdhâra-Zentrum. Dieses Zentrum ist der Eingang zum Weg des Lichts. Er wird Sushumnâ genannt. Die Sushumnâ ist die Verbindung

im zerebrospinalen System des Menschen. Dieser Weg beginnt am unteren Ende der Wirbelsäule, das zum esoterischen Teil des Schützen gehört. Exoterisch steht der Schütze für die Oberschenkel und esoterisch für das höhere Mûlâdhâra. In der vedischen Astrologie wird die erste Mondkonstellation im Schützen, die 13°20' umfasst, Mûla genannt, und das Mûlâdhâra-Zentrum befindet sich in dieser Konstellation.

Mûlâdhâra bedeutet: Mûla ist Adhâra, das Fundament. Von diesem Fundament steigen die Energien durch die Sushumnâ zum Sahasrâra im obersten Teil des Kopfes auf. Am Ende des Skorpions gelangen wir zum Schützen. So wird die Schlange im Skorpion in den ersten Graden des Schützen zu einem Adler bzw. zu einer geflügelten Schlange. Die Geschichte vom Adler bezieht sich auf die erste Hälfte der Konstellation Mûla. In der westlichen Astrologie ist dieser Adler als das Sternbild Adler bekannt.

\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## The World Teacher Trust

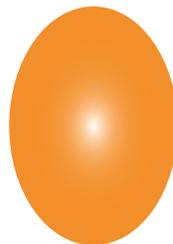
### Richtlinien für Mitglieder



56. Die Energie Gottes wird als die Energie des Willens, der Liebe, des Wissens und der Aktivität des Guten Willens gesehen. Die Synthese liegt in der männlich-weiblichen Gottheit, die nur Existenz-Bewusstsein ist. Sie wird Ardhanari, Adonai, Jehova etc. genannt.
57. Der World Teacher Trust fördert keinen sektiererischen Ansatz. Er schließt alle edlen Gedanken und Aktivitäten und auch deren Lehrer ein.
58. Einweihung bedeutet nichts anderes als Erweiterung des Bewusstseins, die geschieht, wenn das Wissen im täglichen Leben angewendet wird.



*Master Mountain, Nilagiris*



## Rudra

### Einige Dimensionen von Rudra\*

#### 55. Mayaskara

Mayaskara bedeutet Frieden und die entsprechende Kühle von SAM: Es ist ein fortgeschrittener Zustand von Sankara, wo es Kühle auf allen Ebenen gibt und wo selbst die Umgebung und die Wesen der Umgebung abgekühlt werden. Diese Kühle bezieht

sich auf die Kühle des Denkvermögens. Wenn Mayaskara gegenwärtig ist, beruhigt sich alles in der Umgebung. Lord Krishna hat dies oft demonstriert. Auch Christus hat dies gezeigt, als er Ben Hur Wasser gab.



### Praktische Weisheit

**Come out of servitude and learn to serve.**

**True service is the Law that liberates.**

Kommt aus der Unfreiheit heraus und lernst zu dienen.

Wahrer Dienst ist das Gesetz, das befreit.



## Spirituelles Heilen

### 2. Grundlegendes Verständnis (Teil 6)\*

Sobald wir als Seele tätig sind, werden die Schleier gelüftet, und der Ursprung wird erkannt. Der andere (other) wird als Bruder (brother) gesehen. Es wird die Wahrheit erkannt, dass es nichts anderes gibt als die Seele. Es ist nur die Seele, die als ‚Ich‘, ‚Du‘, ‚Er‘ und ‚Es‘ existiert. Dann wird die Synthese der Schöpfung erreicht, und die Analyse wird vom Standpunkt der Synthese aus überblickt. Dies ist die Heilungsmethode des Okkultisten. Der Heiler lebt in Synthese und beobachtet die Analyse. Deshalb verliert er sich nie in den Einzelheiten

der Analyse. Das ist der Prozess des Hindurchdringens vom Zentrum zum Kreisumfang. Da die Verankerung im Zentrum der Dinge stattfindet, ist der Weg zur Analyse und zurück zur Synthese leicht möglich.

Es gibt ein altes Sprichwort, weshalb dem Menschen zwei Augen gegeben wurden: Mit einem Auge soll er die Form und die Qualitäten der Form beobachten, mit dem anderen die Seele. Das Sprichwort sagt: Beobachte die Seele mit dem rechten Auge und die Qualität und ihre Form mit dem linken Auge.

\* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,  
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Die Lehren von Sanat Kumâra

### 7. Liebe zu Gott (Teil 4)\*



Gesegnet ist, wer sich in Gott verliebt. Die Râjput-Königin Mira hat dies erlebt. Sie kümmerte sich nicht um ihren königlichen Status oder um ihre gesellschaftliche Würde. In ihrer Liebe zu Krishna ließ sie alles andere unbeachtet. Restlos bot sie sich Krishna an. Ihre Liebeslieder für Krishna sind unsterblich geworden. Liebe ist der kürzeste und schnellste Weg zu Gott. Große Wesen wie Sibi, Bali oder Jesus veranschaulichten solch ein vorbehaltloses, restloses Anbieten und wurden dadurch eins mit Gott.

Sanat Kumâra nennt das siebte Gebot ‚Liebe zu Gott‘. Der Weg der Liebe ist ein Weg der Ekstase, der großen Freude, der Selbstvergessenheit, und er ist die beste aller Beziehungen zu Gott. Für alle, die sich auf diesen Weg begeben, ist er romantisch.

Feminine Energien finden es normalerweise leichter, diesem Weg zu folgen, als maskuline Energien. Damit sind nicht Männer und Frauen gemeint, sondern die Energiesysteme der Personen. Weiblichkeit besitzt eine natürliche Fähigkeit zu empfangen. Gott in sich zu empfangen, ist der Weg der Liebe. Gott im eigenen Herzen zu empfangen und ihm zu dienen, ist eine empfangende Tätigkeit. Es ist die Aktivität der Liebe. Wer warten, empfangen, zuhören und aufnehmen kann, ist feminin. Wer pro-aktiv ist, wessen Energie nach außen geht, wer mehr vom Tun sowie von Macht und Kraft hält, ist maskulin. Eine maskuline Energie sagt: „Ich will gehen und ihn holen.“ Eine feminine Energie sagt: „Ich will warten und ihn empfangen.“ Die feminine Energie hat auf dem Weg der Liebe gute Chancen.

## Uranus – der Alchemist des Zeitalters

### Homöopathie (Teil 1)\*



Die Wissenschaft der Homöopathie arbeitet in dieser Richtung der ganzheitlichen Heilung. Homöopathie arbeitet von innen nach außen. Sie ist kein System, das Krankheiten unterdrückt und abtötet, sondern die Krankheit von innen nach außen bringt, von den inneren Ebenen auf die äußeren Ebenen. Die Kraft der Homöopathie ist sehr viel stärker als die allopathische Medizin, weil die medizinische Substanz so lange potenziert wird, bis sie ihre ätherische Ausdrucksform findet. Ein homöopathisches Mittel ab der Potenz C200 enthält keine medizinische Substanz mehr, nur die Qualität der Substanz ist noch als Information im Gedächtnis des Wassers enthalten. Dass Wasser

ein Erinnerungsvermögen hat, ist inzwischen von Wissenschaftlern anerkannt. Die Homöopathie speichert die Informationen der Substanz, deren medizinischen Eigenschaften sich auf der ätherischen Ebene befinden. Ein homöopathisches Mittel wirkt von der ätherischen Ebene des Patienten aus und belebt in entsprechender Weise den Vitalkörper, so dass dieser die Krankheit dann von innen hinauswerfen kann. Damit wird die Ursache der Krankheit angesprochen und nicht ihre Auswirkung. Heute wird dagegen die Behandlung der Symptome schon als Behandlung der Krankheit angesehen. Diese Illusion wird durch die hereinströmenden Energien von Uranus beseitigt.

\* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Der Siebte Strahl und die Magie

### Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 9)



Alles, was scheinbar getrennt ist, verursacht Verwirrung und Konflikt, wenn man es als getrennt betrachtet. Es führt zum Vergleichen und weiter zum Wettbewerb.

Wenn die Menschen Häuser mit unterschiedlich geschnittenen Fenstern bauen, z.B. mit quadratischer, rechteckiger oder runder Form, oder wenn jedes Fenster ein anders ausgerichtetes Gitter hat, z.B. mit vertikalen oder horizontalen Stäben, und wenn dann die Menschen den Himmel aus ihren Fenstern betrachten, sieht es so aus, als ob der Himmel eine Form hätte und mit vertikalen oder horizontalen Linien versehen wäre. Ist es nicht unsinnig, wenn man sagt, der Himmel hat eine rechteckige Form und ist mit senkrechten Linien versehen? Und ist es nicht noch unsinniger zu behaupten, dass der Himmel eine bestimmte Form und ein bestimmtes Aussehen hat, obwohl der Himmel weder eine Form noch ein bestimmtes Muster hat?

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

Ein solcher Irrtum oder Fehler tritt auf, wenn der Mensch den Himmel nur durch das Fenster sieht, das ihm zur Verfügung steht, und die Fenster der anderen ablehnt und dabei die tatsächliche Existenz des Himmels außerhalb der Fenster aus den Augen verliert.

So wurden in der Vergangenheit im Namen Gottes etliche Kriege geführt. Infolge tiefster Unwissenheit wurde viel Blut vergossen und es kam zu Massakern. Das sind die Gefahren von Trennung und Spaltung.

Mit der Ankunft des Siebten Strahls und seiner Energie der Synthese hat sich die Menschheit allmählich aus der Gefahrenzone von Trennung und Spaltung herausbewegt. Der Mensch begann die Einheit und Bedeutung der Vielfalt zu verstehen und die Formen, Konzepte, Theorien und Blickwinkel anderer zu akzeptieren. Diese Energie der Synthese wird dem Menschen helfen, der Einheit näher zu kommen.

## Lichterfüllte Begegnungen

Śrī Satya Sai Baba (Teil 4)\*



Im Jahr 1977, im Monat April, kam es zu einer dritten Begegnung. Saukumarya war in Anantapur, um seinen älteren Bruder zu besuchen, der der Leiter einer Bezirksregierung war, in dem das Dorf Puttaparti liegt. In Puttaparti befindet sich der Ashram von Śrī Sai Baba. Da sein Bruder wusste, wofür Saukumarya sich interessierte, schlug er vor, ihn nach Puttaparti zu bringen, wo er Śrī Satya Sai treffen konnte. Puttaparti war 50 Kilometer entfernt. Saukumarya und sein älterer Bruder erreichten das Dorf zur abendlichen Bhajan-Zeit. Nach den Bhajans wurden sie von den Organisatoren zu Śrī Satya Sai Baba geleitet, der sich noch auf der Bühne des Zuschauerraums befand. Als sie zur Bühne hinaufgingen, lächelte Śrī Baba einladend und sagte: „Bitte komm,

Sarma. Wie geht es dir? Was führt dich hierher?“ Śrī Sarma sagte: „Das ist mein jüngerer Bruder. Er lebt in Visakhapatnam. Ich dachte, es sei gut, ihn dir vorzustellen, damit du ihn segnen kannst.“ Śrī Baba sagte spontan: „Ja, ich kenne ihn. Wir sind uns früher schon begegnet. Es freut mich zu hören, dass er dein Bruder ist.“ Während er sich Saukumarya zuwandte, sagte Śrī Baba lächelnd: „Wir versuchen, gute Arbeit für die Gesellschaft zu machen, aber diese Beamten stellen zu viele Regeln und Vorschriften auf.“ Sogleich antwortete Saukumarya: „Ihr leistet enorm gute Arbeit, Baba. im Vergleich dazu ist unsere Arbeit nichts.“ Dem stimmte Śrī Baba jedoch nicht zu. „Gute Arbeit ist gute Arbeit“, sagte Śrī Baba, „nicht die Quantität zählt, sondern die Qualität.“

\* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



## Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 4, 11-13

11. Jeder Mensch erwacht jeden Tag aus dem Schlaf, aber sein Erwachen als einzelne Person bekommt er zuerst vom Herrn selbst. Dies ist die erste Abgrenzung seines individuellen Bewusstseins, die wir Ausstrahlung nennen.
12. Prabhuh bezeichnet den Herrn der gesamten Schöpfung, die das Reich des Herrn ist. Hier wird auf die administrative Fähigkeit hingewiesen, die der Schöpfung innewohnt.
13. Wunderbare Schönheiten sind die Kräfte der Natur, die das Erscheinen der schöpferischen Intelligenzen ermöglichen. Im Menschen leben sie als die Kräfte, die den Körper, den Verstand, die Sinne, das Leben und die psychischen Fähigkeiten erhalten, hinter denen die übermenschlichen Herrlichkeiten stehen, die manchmal durch ihn ausströmen können.



## Die weibliche Hierarchie

(Teil 4)\*

Wenn wir also von der weiblichen Hierarchie sprechen, dann ist damit die Verflechtung von Mutter Natur mit der essentiellen Substanz der Existenz gemeint. Nehmen wir als Beispiel diesen Ort, an dem wir unsere Aktivitäten durchführen. Wir bezeichnen ihn als Meditationsraum. Vorn haben wir eine Veranda, hier ist eine Bühne aufgebaut und dort ist Platz, an dem die Teilnehmer in einer bestimmten Anordnung sitzen. Es gibt einen Platz, der symbolisch mit dem Ort verbunden ist, an dem Meister EK sich ausruhte, und es gibt ein zweites Zimmer für Konsultationen, eine Küche und ein Bad. In dieser Weise ist alles im Raum angeordnet. Der Raum verändert sich nicht. Er bleibt derselbe. Die Unterschiede entstehen durch die Materie, die wir ringsum aufbauen. Dies hier ist eine Bühne, das ist ein Platz für die Teilnehmer und in jener Ecke befindet sich der Ruheplatz von Meister EK.

Durch unser eigenes Bewusstsein verbinden wir uns mit dem Platz. Während wir uns mit ihm in Beziehung setzen, machen wir in den verschiedenen Teilen dieses Saals unterschiedliche Erfahrungen. Die Erfahrungen entstehen



durch die Anordnung, die hier gemacht wurde. Auf der Bühne haben wir die Hierarchie, die kosmischen Wesen und die Devas. Das hat eine besondere Atmosphäre. Im Meditationsraum herrscht eine andere Atmosphäre, im Zimmer von Meister EK haben wir wieder eine andere Atmosphäre und in der Küche noch eine andere Atmosphäre. Die verschiedenen Atmosphären sind auf dem Hintergrund desselben Raumes aufgebaut. Was wir wahrnehmen können, sind die unterschiedlichen Atmosphären, die wir an den verschiedenen Orten vorfinden. Das liegt an der Arbeit, die die Natur ausführt, aber der Raum ist derselbe. Er existiert auch ohne den Meditationsraum, ohne dieses Gebäude, ohne diese Stadt Visakhapatnam und sogar ohne diesen Planeten Erde. Der Raum ist der Raum. In diesem Raum werden verschiedene Aktivitäten von Mutter Natur durchgeführt und wir machen verschiedene Erfahrungen. Somit ist Erfahrung ein Aspekt der Natur, die unterschiedliche Arten von Materie, unterschiedliche Bewusstseinsebenen und unterschiedliche Erlebnisbereiche erschafft.

\* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturengelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

## Geschichte für Jugendliche

### Wege nach Shambala (Teil 3)\*

#### „Wir fürchten nicht.“

Bei seinem ersten Aufenthalt in Amerika malte Roerich eine Serie von Bildern, die er „Sancta-Series“ nannte. Sie wirkt wie ein Abschluss des ersten Teils seines Lebens. Er und seine Familie hatten ihre Heimat Russland aufgrund der Revolution verlassen müssen. Ihr beträchtliches Vermögen und alle Werke



Nicholas Roerich: „And we do not fear“ (1922)

Roerichs blieben zurück. Ein Bild der Serie zeigt die Umrissformen von zwei Gestalten, einander zugewandt, inmitten eines schneebedeckten Gebirges und hinter ihnen ein großer schwarzer Bär, ein Symbol für Russland. Das Bild trägt den Titel: „And we do not fear“ (1922).

Betrachtet man die künftigen Erfahrungen der Roerichs, scheint der

Titel sich mehr auf die zukünftigen als auf die vergangenen Lebensereignisse zu beziehen. Die Roerichs waren zu dieser Zeit bereits entschlossen, nach Indien zu reisen. Zentralasien und Tibet waren Herausforderungen, denen sich Sven Hedin, Csoma de Körösi und viele andere Asienforscher gestellt hatten. Auch die hellseherische Helena und der willensstarke Nicholas waren von dem Himalaya-Gebiet angezogen, dem Wohnsitz ihres Meisters Morya. Ob die Roerichs ahnten, dass sie fünfunddreißig der höchsten Bergpässe der Welt vor sich hatten, Wüsten und Täler, durch Kälte und Hitze, Schnee- und Sandstürme, belebtes und unbesiedeltes Gebiet, Begegnungen mit gastfreundlichen Menschen und Räubern, mit Heiligen Lamas und ignoranten Behörden? 1927, fast gegen Ende ihrer Reise, auf dem Chantong-Plateau, im Norden Tibets, in der Nähe von Nagschu, dem kältesten Ort Asiens, wiederholt Roerich den Titel seines Bildes: „Und wir werden uns nicht fürchten“ in einer Geschichte, welche Verbrechen der Behörden, der dortigen Bevölkerung

\* Quellen: Nicholas Roerich: *Heart of Asia*. 1930; Nicholas Roerich: *Shambhala*. 1930; Ruth A. Drayer: *Nicholas and Helena Roerich. The Spirituel Journey of Two Great Artists and Peacemakers*. 2005.

Angela Fremont gewidmet

und der Menschheit zusammenfasst. Dieser Satz beschließt eine Geschichte, in der auf das schwerste Erlebnis ihrer Reise angespielt wird: „Am Rande des Todes“. Was den Roerichs persönlich widerfahren ist, hat Nicholas später in „Heart of Asia“ veröffentlicht.

Der Erzähler der Geschichte berichtet einem Lama, dass er von einem hohen tibetischen Beamten, dem Amban: „Dao-Tai“, zum Essen eingeladen wurde. Daraufhin reagiert der Lama mit Besorgnis und Schrecken und beschwört Roerich, Magenprobleme vorzutauschen und keinen Bissen zu sich zu nehmen. Dieser Mensch sei kein Beamter, sondern ein Meuchelmörder. Durch Gift umzukommen, sei der normalste Tod in der Gegend. Ganze Familien hätten sich darauf spezialisiert, Gift herzustellen und Gegenstände zu erfinden, in denen man es verstecken könnte. Und die Herren der Gegend würden großzügig mit dem Mittel umgehen, wenn ihnen jemand in die Quere käme. Auch Hypnose sei ein bewährtes Mittel, anderen zu schaden. Der Erzähler fragt bei Gelegenheit nach einer freundlichen Frau in den besten Jahren. Der Lama teilt ihm mit, sie sei durch Gift beseitigt worden. Für diese Anschläge gäbe es keine ersichtlichen Gründe, daher würde sich niemand wundern oder nachfragen. Roerich schildert ausführlich

*Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker*

das Verhalten der Menschen dieser Gegend und listet weitere allgemeine Gräueltaten der Menschheit auf, von denen er auf seiner Reise erfahren hat, wie Sklaverei, Witwenverbrennung, und das Ertränken unerwünschter Kinder. Ebenso schädlich wie die Hypnose anderer sei die Selbsthypnose der Menschen, mit deren Hilfe sie als unkontrollierbare Masse Verbrechen begehen.

Roerich beschließt die Geschichte mit der Hoffnung, dass Shambala mit der reinigenden Kraft des Feuers diese dunklen Elemente vernichten und eine helle Zukunft bringen wird. Und er schließt seine Ausführungen mit dem Satz, den er als Titel einem Bild aus der Sancta Serie mitgegeben hat und beendet ihn: „Und wir werden uns nicht fürchten, die schwersten Vergehen beim richtigen Namen zu nennen... es ist ein Akt, den die kosmische Gerechtigkeit fordert... Das Dunkle löst sich in Dunkelheit auf, aber jeder Lichtstrahl ist schon ein Strahl der Wiederauferstehung.“ Dieser Satz drückt die Hoffnung der Menschheit auf das Eingreifen Shambalas aus und spielt auf die persönlichen Erlebnisse der Roerichs in der Gegend an. Roerich bestätigt die Ermunterung Meister Moryas in der Zeit der größten inneren und äußeren Not der Roerichs auf dieser Reise: „Fürchtet nie eine übermäßige Bürde.“

## Bild zur Symbolik von Krebs

Krebs - Der Abstieg der Seele in die Materie



Bild von Ludger Philips ([www.good-will.ch](http://www.good-will.ch))

Das Wachstum des Fötus in der Gebärmutter, wenn der Mensch ins Grab der physischen Ebene gelegt wird, ahmt das Drama der ganzen Evolution nach. Dies ist eine unumgängliche Erfahrung während des Evolutionsprozesses. Der weise, spirituelle Mensch kann diesen Vorgang nur überwinden, indem er durch höhere Rituale dieselbe Erfahrung macht. Wenn der Mensch dazu gebracht wird, unter der spirituellen Führung eines Gurus den ganzen Schwangerschaftsprozess nachzuvollziehen, kann er sich durch

diese Erfahrung die Notwendigkeit vieler seiner physischen Geburten ersparen. Dieser Vorgang findet in den Hallen der Einweihungstempel statt, die entsprechend der Struktur des Uterus angeordnet sind. Dies ist eines der Geheimnisse der Rituale vom "sterbenden Gott". Der Fall in die Zyklen von Geburt (geistiger Tod) und Tod (geistige Geburt) durch das Tor von Krebs und Steinbock wird der wiederholte Tod des Menschen genannt.\*

\* Dr. Ekkirala Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie



## Okkultes Heilen

### 50. Der Vitalkörper und das Prana (Teil 2)\*

Es gibt eine scheinbare Existenz zwischen der Verbrennung auf der einen Seite und der Materialisierung auf der anderen Seite. Wird eines von beiden gestört, dann ist das Wohlbefinden gestört. Somit bildet der gesamte Ablauf ein Kräftedreieck, das unbedingt ein gleichseitiges Dreieck sein sollte. Nur dann gibt es Dichtigkeit und Widerstandsfähigkeit. Sind Dichtigkeit und Widerstandsfähigkeit vorhanden, ist man gesund. Aus diesem Grund wird ein geordnetes Alltagsleben dringend empfohlen, da eine Lebensweise mit zu viel oder zu wenig Aktivität die Gesundheit angreift. Deshalb wäre es gut, wenn ein Arzt den Patienten, die zu ihm kommen, behutsam und freundlich erklärt, welche Bedeutung die Ausgeglichenheit von Ernährung, Arbeit und Erholung hat.

Aus den bisherigen Ausführungen lässt sich erkennen, dass der gesamte physische Körper nur ein Niederschlag der vitalen Reaktionen ist. Jede Sekunde wird die physische Materie vom Vitalkörper als Ausatmung

zum Ausdruck gebracht und als Einatmung wieder in ihn absorbiert. Daher erzeugt der Vitalkörper den physischen Körper als seine Ausatmung und Einatmung. Mit anderen Worten: Der Vitalkörper pulsiert den physischen Körper, und der physische Körper arbeitet wie eine Maschine, wie ein Instrument. Er macht es dem inneren Menschen möglich, durch ihn zu arbeiten, genauso wie der Mensch durch die Augenlinse sieht. Nicht das Auge sieht, sondern der Mensch sieht. Aber ohne die Augenlinse kann er nicht sehen. Durch sein Prinzip der Pulsierung bildet der Vitalkörper den physischen Körper und ermöglicht dem inneren Menschen, in der Objektivität zu arbeiten. Somit ist der Vitalkörper oder Prâna-Körper der Urheber des physischen Körpers. Ernährung und Ausscheidung sind nichts anderes als Erscheinungsformen seiner Pulsierung. Daher besteht wahre Heilungsarbeit darin, für einen starken Vitalkörper zu sorgen.

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 1 von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

# Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Juni/Juli 2023

21.06.	<b>International Yoga Day</b>	
☿	16:57 ☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs	
	<b>Sommersonnenwende</b>	
25.06.	20:55 ● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 03°58' ♋ / ☽ 27°58' ♏
☉	(Ende 26.06. um 22:35)	
28.06.	23:49 11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 06°57' ♋ / ☽ 06°57' ♏
☿	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 29.06. um 23:12)	
01.07.	<b>Master CVV Independence Day:</b> „Dieser Yoga wurde eingeführt, um allen Suchenden Unabhängigkeit zu gewähren.“ Wir haben die Möglichkeit, uns von der irdischen Bindung zu befreien und doch auf dem Planeten zu leben.	
♃		
02.07.	16:52 Vollmondphase beginnt	☉ 10°29' ♋ / ☽ 28°29' ♏
☉	<i>Dem Weltlehrer und Vedavyâsa widmen</i>	
03.07.	13:38 ○ <b>Krebs-Vollmond</b>	☉ 11°19' ♋ / ☽ 11°19' ♏
05.07.	23:26 23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♏
06.07.	21:00 <b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 06.07. um 20:55)	
09.07.	16:30 ● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 17°09' ♋ / ☽ 11°09' ♏
☉	(Ende 10.07. um 15:14)	
12.07.	14:30 11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 19°56' ♋ / ☽ 19°56' ♏
☿	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 13.07. um 14:55)	
16.07.	18:38 Neumondphase beginnt	☉ 23°54' ♋ / ☽ 11°54' ♋
☉	<i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
17.07.	20:32 ● <b>Krebs-Neumond</b>	☉ 24°56' ♋ / ☽ 24°56' ♋
18.07.	22:40 2. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 25°59' ♋ / ☽ 07°59' ♏
♂	<b>Wagenfest</b> (Ende 20.07. um 01:01)	
22.07.	1951: Geburtstag von Smt. Krishna Kumari Garu	
23.07.	03:50 ☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe	
☉	☉ in ♌ – jeden Dienstag (25.07., 01.08., 08.08., 15.08., 22.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>	
	☉ in ♌ – jeden Freitag (28.07., 04.08., 11.08., 18.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>	
25.07.	11:39 ● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 02°13' ♌ / ☽ 26°13' ♏
♂	(Ende 26.07. um 12:23)	
26.07.	<b>Master CVV Merry Life Day</b>	
☿	<i>Der Tag in 1910, an dem Meister CVV die kosmische, solare und planetarische Ebene mit der menschlichen Kundalinî verbunden hat und durch den Klang CVV eine planetarische Einweihung gibt.</i>	
28.07.	11:22 11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 05°05' ♌ / ☽ 05°05' ♏

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2023/2024«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-81-8.

# Große Invokation

Master DK



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our  
rite, let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adora-  
tion to the glorious and  
mighty hierarchy, the in-  
ner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea –  
the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## **Pledge**

May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.

## **Versprechen**

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben  
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl  
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen  
achtsam machen, um den Plan zu erkennen  
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille  
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.